



Editorial

Liebe Leserin, lieber Leser,
mit der Zeit gehen und ihr bestenfalls
voraus sein, den Wandel aktiv mit-
gestalten – das ist uns bei KNITTEL
schon immer wichtig gewesen.
Traditionelle Werte wie Qualität,
Verlässlichkeit und kundenorientier-
ten Service nehmen wir dabei
selbstverständlich mit in die Zukunft.
Etwa, wenn es darum geht, bei
Social Media neue Wege zu gehen.
Mit unserer aktuellen Kampagne
sind wir vor allem bei Instagram
unterwegs. Reinklicken lohnt sich –
es gibt immer wieder Neues
zu entdecken.

Neu und jetzt besonders leistungs-
stark ist übrigens auch die Wasch-
anlage an der AVIA Servicestation
in Lindau, die an sieben Tagen in
der Woche zur Einfahrt bereitsteht.
Und dann geht es in diesem News-
letter unter anderem noch ums
„Auspuffdenken“, genauer gesagt um
die CO₂-Messmethoden der EU.
Auch wir sind der Meinung, dass
es bei weitem nicht nur auf das
ankommt, was aus dem Endrohr
geblasen wird ...

Wir bleiben dran. Und halten Sie
auch 2026 gerne auf dem Laufenden.
Frohe Weihnachten und einen
gesunden Start ins neue Jahr!

Ihre Uta Knittel-Weber
und Ihr Udo Weber

Neue Social-Media-Kampagne gestartet

KNITTEL Energie verstärkt digitale Präsenz / Einblicke „hinter die Kulissen“

Mit einer neuen Social-Media-Kampagne präsentiert sich KNITTEL Energie zukunftsorientiert und frisch. Die Geschäftsführer des Unternehmens, Udo Weber und Ulrich von Keitz, sprechen im Interview über die Idee dahinter.

**Warum jetzt mehr Social Media
bei KNITTEL?**

Udo Weber: Wir möchten mit dieser Kampagne verstärkt den Kontakt zu den jüngeren Zielgruppen suchen, dabei zum Beispiel die Energiewende moderieren – und dazu Stellung nehmen.

Ulrich von Keitz: Digitale Präsenz ist heute als Basis und Medium für Ansprechbarkeit und Kommunikation zu sehen. Konventionelle Print-Werbung gerät zunehmend in den Hintergrund, das sehen wir auch in unserer Branche. Wir möchten uns neu positionieren und unser Image stärken.

Wo ist KNITTEL konkret zu finden?

Ulrich von Keitz: Reels zu verschiedenen Themen gibt es bei Instagram. Und natürlich sind wir weiterhin mit Posts bei Facebook am Start.

Welche Themen sind bereits umgesetzt?

Udo Weber: Es geht um Energie für heute und morgen, Wissen und Tipps für Verbraucher, etwa auch zum Wechsel bei Strom oder Gas, um Aktionen für Pellets ... Wir haben aber auch bereits unser Green-box-Konzept vorgestellt, die nachhaltigen Ansätze von carwash No1 oder die KNITTEL AVIACard. Es folgen Formate zur Akzeptanz der Routex Card im AVIA Tankstellennetz sowie der AVIACARD im ARAL-Netz. Auch über Mitarbeiter-Gutscheine werden wir zum Beispiel digital berichten.



Was war für Sie anfangs
besonders herausfordernd?

Ulrich von Keitz: (lacht): Als „Boomer“ den ersten Reel für Instagram zu drehen.

Aber Sie hatten und haben ja
einen Partner an der Seite ...

Ulrich von Keitz: Ja, die junge und zugleich sehr professionelle Agentur „Bildstürmer“ aus Fulda begleitet uns bei dieser Kampagne. Mal sehen, was die nächsten Wochen bei weiteren gemeinsamen Ansätzen so bringen ...

Wie sind die ersten Reaktionen der User?
Was sagt das Team?

Udo Weber: Wir stehen ja noch am Anfang, beobachten die Klickzahlen aber genau. Das Team ist vornehm zurückhaltend, findet den Ansatz aber grundsätzlich positiv. Was etwas überrascht hat, war das Zögern, sich aktiv einzubringen. Wir sind schon gespannt, wie KNITTEL Energie in einem halben Jahr digital „dasteht“.



[www.instagram.com/
knittelennergie](https://www.instagram.com/knittelennergie)



[www.facebook.com/
Knittel.de](https://www.facebook.com/Knittel.de)





Die KNITTEL-Highlights 2025 in Bildern

2025 war für KNITTEL wieder ein spannendes, ereignisreiches Jahr mit zahlreichen Highlights – im Team, mit unseren Partnern und innerhalb unserer Branche.

Dass der Teamspirit passt, haben nicht zuletzt zwei seltene Betriebsjubiläen gezeigt: 40 Jahre im Unternehmen – auf diese lange Zugehörigkeit sind wir sehr stolz!

Viel Spaß hatte die KNITTEL-Mannschaft beim sommerlichen After-Work-Barbecue. Auch bei der Tankstellenpartner-Tagung gab es Action pur, etwa bei der Drachenboot-Tour, außerdem jede Menge Neues rund ums zeitgemäße Tankstellengeschäft. Die Besuche der Freiwilligen Feuerwehr und der Wirtschaftsjunioren waren ebenfalls Termine, an die sich alle gern erinnern.

Eine der wichtigsten Themen für KNITTEL ist und bleibt die zukunfts-fähige Energieversorgung. Schritt für Schritt geht es hier weiter. Mit Holzpellets und HVO, dem „grünen Diesel“, setzt der mittelständische Energie-dienstleister konsequent auf neue, nachhaltige Kraftstoffe.





BRANCHE AKTUELL

Weg vom „Auspuffdenken“!

Klimawirklichkeit: Was die Wissenschaft zu den CO₂-Messmethoden der EU sagt

Unter dem Titel „Auspuffdenken statt Klimawirklichkeit“ geht die aktuelle Spezial-Ausgabe „Erneuerbare Kraftstoffe“ des Magazins „energie+MITTELSTAND“ auf das Thema CO₂-Messmethoden ein – und warum die EU diese Verfahren überdenken sollte.

„Die EU steckt beim Klimaschutz im Straßenverkehr im Auspuffdenken fest“, so das Magazin. Noch immer zähle in der Flottenregulierung ausschließlich, was während der Fahrt aus dem Endrohr komme – die Herkunft der Energie oder ihre tatsächliche CO₂-Bilanz blieben unberücksichtigt.

Experten sehen darin einen eklatanten Rechtsbruch und Denkfehler. Die Methode benachteiligt E-Fuels. Außerdem werden Investitionen verhindert und damit der Klimaschutz gebremst, das untermauert auch ein Rechtsgutachten, das Professor Dr. Martin Kment von der Universität Augsburg bereits 2023 erstellt hat.

Dabei wurde der sogenannte Tailpipe-Ansatz, auf den die CO₂-Flottengrenzwerte für neue Pkw, leichte Nutzfahrzeuge und Lkw beruhen, genau unter die Lupe genommen. Der Tailpipe-Ansatz betrachtet allein die Emissionen im Fahrbetrieb, also vom „Tank zum Rad“, und blendet unter anderem die Herkunft der Antriebsenergie und ihre CO₂-Bilanz vollständig aus. „Die veraltete Messmethodik widerspricht dem

europäischen Primärrecht und schädigt Ökologie und Ökonomie gleichermaßen. Sie sollte umgehend aus dem Rennen genommen werden“, fordert Professor Dr. Martin Kment. Der renommierte Europa-

aus dem während der Fahrt CO₂ emittiert werden kann. Ein Verbrenner wird dagegen per se als CO₂-intensiv eingestuft – auch dann, wenn er mit erneuerbaren, CO₂-neutralen, Kraftstoffen betrieben wird.



rechtler mit Lehrstuhl für Öffentliches Recht, Europarecht, Umwelt- und Planungsrecht, unterstreicht: „E-Fuels, die anders als fossile Kraftstoffe nicht CO₂ emittieren, sondern im Gegenteil auf einer Bilanzneutralität beruhen, sind gleichwohl CO₂-neutral. Die ökologisch interessanten, technischen Merkmale von E-Fuels kommen im Rahmen der Flottenregulierung nicht zum Tragen, wenn man sie ausschließlich anhand ihrer Auspuffemissionen beurteilt.“

Der Tailpipe-Ansatz führt zu einem verzerrten Bild der Wirklichkeit, heißt es im Magazin. Ein Elektroauto gilt dem Gesetzgeber bilanziell stets als emissionsfrei, selbst wenn es mit Kohlestrom geladen wird. Schließlich hat es keinen Auspuff,

Diese verengte Perspektive der EU bevorzuge einseitig die Elektromobilität, hemme den Hochlauf erneuerbarer Kraftstoffe und sei damit dem Klimaschutz nicht dienlich, resümiert „energie+MITTELSTAND“. Professor Dr. Martin Kment: „Eine veraltete und nicht mehr zeitgemäße Messmethodik läuft zwangsläufig Gefahr, den heutigen umweltrechtlichen und umweltwissenschaftlichen Anforderungen nicht zu entsprechen, Fehleinschätzungen zu begünstigen und so Fehlanreize zu setzen.“

Doch es tut sich was. Im Rahmen des anstehenden Reviews der CO₂-Flottenverordnung prüft die Europäische Kommission, wie alternative Kraftstoffe in die Flottenregulierung integriert werden können. Denkbar sei, so das Magazin, eine Anerkennung CO₂-neutraler Kraftstoffe durch anrechenbare CO₂-Gutschriften, die Einführung eines verifizierten Fuel-Credit-Systems oder die Abschaffung des Tailpipe-Prinzips zugunsten einer CO₂-Bilanzierungsmethodik über den gesamten Lebenszyklus eines Kraftfahrzeugs und dessen Antriebsenergie.

IMPRESSUM

HERAUSGEBER

J. Knittel Söhne Verwaltungsges. mbH
Daimler-Benz-Straße 11, 36039 Fulda,
V.i.S.d.P. Udo Weber, Telefon: 0661 8391-0

E-Mail: zentrale@knittel.de

Hinweise zum Datenschutz: www.knittel.de
Verantwortlich für den Inhalt: Udo Weber
Redaktion: schreibbar UG (haftungsbeschränkt)

Layout: Grafik Design 25, Joachim Schüler

Druck und Verarbeitung: Flyeralarm
Fotos: Privat / KNITTEL

Auflage: 500 Stück, Erscheinungsweise: 4x jährlich

Widerspruch ist jederzeit möglich per Post oder
E-Mail an die o. g. Kontaktinformationen.



Nach Umbau besonders leistungsstark: Carwash in Lindau

Neue Waschanlage in der Kemptener Straße lädt montags zu Sparaktion ein

Von Juli bis Oktober wurde umgebaut – nun läuft die neue Waschanlage an der AVIA Servicestation in der Kemptener Straße 14-16 in Lindau täglich von 7 bis 21 Uhr. „Moderner, schneller und mit mehr Leistung“, erläutert Mustafa Matur, Betreiber der Station, die Vorteile der neuen Carwash-Anlage, die an sieben Tagen in der Woche für blitzsaubere Autos sorgt.

Bezahlen können Kundinnen und Kunden bequem per AVIA Payvia App. „Es geht aber auch alternativ mit Scan vom Kassenbon, der zuvor im Tankstellen-Shop gekauft wurde“, sagt Matur, der auf eine aktuelle Aktion hinweist. „Montags gibt es die Brillantwäsche für nur 12,90 Euro – statt der regulären 17,90 Euro.“ Vier verschiedene Waschprogramme stehen insgesamt zur

Auswahl, ergänzt durch ein Vorsprühgerät. Bei „Brillant“ ist neben Aktivschaum und Hochdruck, Waschen und Trocknen eine spezielle Radwäsche, die Unterbodenwäsche sowie ein kombiniertes Glanzwachs für perfekte Optik und Schutz des Lacks inklusive. Wer sein Fahrzeug besonders preiswert reinigen lassen möchte, ist bei „Silber“ für 9,90 Euro richtig.

200 Kilogramm Pellets extra

Rabatt-Aktion für Erstbesteller

Klimafreundlich heizen mit 100-prozentig heimischem Holz: ENplusA1-zertifizierte Pellets von AVIA werden immer beliebter. Wer erstmals bei KNITTEL Energie AVIA-Pellets bestellt, darf sich über ein Extra freuen: „200 Kilogramm Pellets gibt's gratis obendrauf, wenn mindestens 3000 Kilogramm lose Ware anfordert werden“, erklärt KNITTEL-Mitarbeiterin Heike Göhl die aktuelle Rabatt-Aktion, die noch bis 31. März 2026 läuft. Gerne informiert sie näher über den Energieträger Pellets und alles Wichtige im Bestellvorgang unter Telefon 0661 8391-38.

Regionale AVIA-Pellets stehen für kurze Wege und erstklassige Qualität – mit wenig Feinanteil und damit besonders sauberem Handling. In einem trockenen Silo sind sie



unbegrenzt haltbar. Und Heike Göhl hat noch einen Nachhaltigkeits-Tipp für Gartenbesitzer: „In kleinen Mengen kann die anfallende Asche der Pelletheizung als Dünger Verwendung finden.“

007

**Nicht vergessen:
Zählerstände zum
31.12.2025 ablesen
Zum Jahresende
Strom- oder Erdgas-Stand
online melden**

Wer Strom oder Erdgas von KNITTEL Energie bezieht, kann den jeweiligen Zählerstand zum Jahresende ganz unkompliziert online melden – ohne Zugangsdaten direkt auf der KNITTEL-Website oder selbstverständlich auch im Kundenportal.

Dazu unter www.knittel.de den Bereich „Zählerstand melden“ oder „Kundenportal Strom & Erdgas“ anklicken. Alles Weitere wird Punkt für Punkt erklärt.



„Arbeit der Tafeln in Deutschland zunehmend herausfordernder“ KNITTEL-Weihnachtsspende geht deshalb an Fuldaer Tafel e.V.

TAFEL



FULDA

Die diesjährige KNITTEL-Weihnachtsspende geht an die Fuldaer Tafel. Der gemeinnützige Verein sei dem KNITTEL-Geschäftsführer-Ehepaar Uta Knittel-Weber und Udo Weber ein besonderes Herzensanliegen: „Die Rahmenbedingungen für die Arbeit der Tafeln in Deutschland werden zunehmend herausfordernder. Wir haben uns mit diesem Thema auseinandergesetzt und uns deshalb dazu

entschieden, mit unserer diesjährigen Weihnachtsspende die Fuldaer Tafel zu unterstützen.“ Es gebe immer mehr Bedürftige. Dennoch möglichst allen gerecht zu werden, sei für die Vereine ein sehr schwieriges Unterfangen.

Das Tafel-Team Fulda zieht bald um – von der Weserstraße auf den Aschenberg, hierzu sei jede Unterstützung willkommen,

teilt die Tafel-Leitung mit und dankt dem Unternehmen KNITTEL für die großzügige Spende. Am alten Areal sei man an seine Grenzen gestoßen. Die neue Basis neben dem „Kaufhaus mit Herz“ der AWO biete um ein Drittel größere Räumlichkeiten.



Ziele fest im Blick – im Job wie beim Bogenschießen

KNITTEL-Weihnachtsfeier bei Schloss Fasanerie kam beim Team bestens an

Sich mal im Bogenschießen ausprobieren – das gefiel den KNITTEL-Teams aus Fulda, Bad Orb und Gemünden ausgesprochen gut. Und so fiel der Einstieg in die diesjährige KNITTEL-Weihnachtsfeier im Bogenpark von Schloss Fasanerie in Eichenzell sehr sportlich aus. Mit den „Bogenschützen der Rhön UG“ hatten die KNITTEL-Mitarbeitenden erfahrene Trainer an der Seite, als es ins Gelände ging.



„Zuerst haben wir in Gruppen aufgeteilt auf Zielscheiben geschossen, dann ging es weiter zum Bison, um schließlich eine komplette Tour mit 3-D-Zielen zu absolvieren“, blickt Udo Weber auf einen urigen Tag mit tollem Wetter zurück. „Einer unserer Mitarbeiter ist Jäger, der hat natürlich deutlich besser geschossen als wir anderen“, so der KNITTEL-Geschäftsführer schmunzelnd. „Spaß gemacht hat's aber allen, auch wenn das ‚Wildschwein‘ mal nicht getroffen wurde.“

Beim Glühwein an der Schlosshütte konnte sich das KNITTEL-Team aufwärmen. Udo Weber ging in seiner Ansprache auf das weiterhin geltende Unternehmensmotto ein: „Nichts ist so beständig wie der Wandel.“ Man wolle weiterhin flexibel bleiben und sich den Veränderungen des Marktes anpassen – das sei insbesondere in der Energie-Branche unerlässlich und der Garant auch für zukünftigen Erfolg. Gerne blicke er mit seinen engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, zu denen manch langjähriges Teammitglied zählt, auf die Highlights aus 2025 zurück und zuversichtlich nach vorn.

In der Schlosshütte klang der Abend bei geselligem Beisammensein gemütlich aus.



Die Tankstellen-Reportage

News 4/2025

Wasser marsch: Brandschutzübung direkt an der Zapfsäule

Wie die AVIA Servicestation Marburg-Cappel zum „Einsatzgebiet“ wurde

Die Idee kam bei einer Veranstaltung der Freiwilligen Feuerwehr Marburg-Cappel. „Wir waren mit befreundeten Feuerwehrleuten im Gespräch – und irgendwann war dann klar, dass wir einfach mal eine Brandschutz-Übung bei uns auf dem Tankstellengelände machen“, erzählt Dirk Kaletsch, Inhaber der AVIA Servicestation in Marburg-Cappel.

Planung und Durchführung oblag den Wehrführern. „Und dann rückten am 9. Oktober knapp 40 Feuerwehrleute mit acht Fahrzeugen an“, so Kaletsch, der mit seinem Team begeistert mit dabei war, als es um die Simulation eines Brandes sowie Unfalls auf dem Tankfeld ging. Ein brennendes Gebäude mit eingeschlossenen Personen und starker Rauchentwicklung war ein weiteres Szenario sowie ein Fahrzeug, das gegen eine Zapfsäule prallt – mit eingeklemmter Person und auslaufenden Betriebsstoffen.

„Der Termin war für alle – Feuerwehrleute wie Tankstellen-Team – bekannt. Der genaue Ablauf wurde aber nur mit der Einsatzleitung und mir besprochen, so dass weder die Feuerwehrleute noch unsere Mitarbeiter wussten, was auf sie zukommt“, erklärt Dirk Kaletsch die Strategie einer möglichst realitätsnahen, also plötzlich eintretenden, Situation. „Für uns war das eine neue, sehr lehrreiche Erfahrung“, so der 55-Jährige. Aber auch die Floriansjünger hatten manche Herausforderung zu bewältigen. Dirk Kaletsch: „Die Feuerwehrleute haben gesagt, dass sie von Tankstellenbetreibern nur selten die Möglichkeit bekommen, sich direkt vor Ort mit den Gefahren einer Servicestation vertraut zu machen.“ Bei der Nachbesprechung in geselliger Runde „wurde deutlich, dass beide Seiten von dieser Übung nur profitieren können“.

Einen Einblick in die Angebote der AVIA Servicestation gab's an diesem aufregenden Tag ganz nebenbei. Dirk Kaletsch unterhält die Tankstelle seit 2010 zusammen mit seiner Frau Irmgard sowie aktuell sechs Mini-Jobbern. Vater Walter Kaletsch hatte 1966 den Grundstein fürs Unternehmen gelegt. Mit AVIA und damit KNITTEL verbindet Dirk Kaletsch eine „vertrauens-



Dirk Kaletsch und seine Frau Irmgard führen die AVIA Servicestation seit 2010.

volle Partnerschaft und immer reibungslose Abläufe“, wie er sagt. Neben Kraftstoffen gibt es in der Servicestation Zeitungen, Tabakwaren, Getränke, Snacks und Kaffee, außerdem Propangas-Flaschen, einen Hermes-Shop und Reifen-Service. Seit 2021 steht in der Umgehungsstraße 25 außerdem eine moderne WashTec-Wasch- und Aufbereitungsanlage bereit, die 2024 als „Nachhaltiger Autowaschstandort“ zertifiziert wurde. WashTec bestätigt damit den CO₂- und wassersparenden Betrieb mit nachhaltiger Reinigungsschemie. Dirk Kaletsch: „Mit der Wasserrückgewinnungsanlage können wir 90 Prozent Frischwasser pro Waschgang einsparen.“

Die AVIA Servicestation in Cappel öffnet montags bis samstags von 7 bis 21 Uhr und sonntags von 8 bis 21 Uhr.



Voller Einsatz an der Tankstelle – bei der Übung der Freiwilligen Feuerwehr Marburg-Cappel.

